

**Stimmen aus der Türkei
November 2009**

TS-BER/2009/55

IN DIESER AUSGABE:

**TÜRKEI – EUROPÄISCHE UNION BEZIEHUNGEN
MULTILATERALE BEZIEHUNGEN
WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN
STATISTISCHE DATEN
FIRMENNACHRICHTEN AUS DER TÜRKEI
ARTIKEL DES MONATS
EUROPÄISCHE UNION – TÜRKEI HAUPTDATEN (aktualisiert)**

MITGLIED VON BUSINESS EUROPE

HAUPTSITZ: 74 Meşrutiyet Caddesi Tepebaşı 80050 Istanbul Türkei Tel.: 90 212 249 11 02 Fax: 90 212 249 09 13
ANKARA : 39/4 İran Caddesi Gaziosmanpaşa 06700 Ankara Türkei Tel.: 90 312 468 10 11 Fax: 90 312 428 86 76
EUROPÄISCHE UNION : 13 Avenue des Gaulois 1040 Brüssel Belgien Tel.: 32 2 736 40 47 Fax: 32 2 736 39 93
DEUTSCHLAND : 28 Märkisches Ufer 10179 Berlin Deutschland Tel.: 49 30 28 87 86 300 Fax: 49 30 28 87 86 399
FRANKREICH : 33 Rue de Galilée 75116 Paris Frankreich Tel.: 33 1 44 43 55 35 Fax: 33 1 44 43 55 46
U S A : 1250, 24th Street N.W. Suite#300 Washington DC 20037 USA Tel.: 1 202 776 7770 Fax: 1 202 776 7771
CHINA : Beijing Lufthansa Center, Office C-319 10016 Peking China Tel.: 86 10 6462 2066 Fax: 86 10 6462 3206
berlinoffice@tusiad.org www.tusiad.org

TÜRKIE – EUROPÄISCHE UNION BEZIEHUNGEN

Türkei mit neuem Plan für EU-Betritt

Der türkische EU-Minister und Chefunterhändler Egemen Bagış teilte mit, dass sein Land eine starke Kommunikationsstrategie verfolgen werde, die darauf abzielt im nächsten Jahr sechs neue Verhandlungskapitel zu eröffnen, berichtete EurActiv Türkei am 23. November.

Bagış präsentierte den Entwurf der neuen Strategie, die den EU-Beitrittsprozess seines Landes beschleunigen soll.

„Unsere neue Strategie, deren Start für Januar 2010 geplant ist, gründet sich auf vier Elemente“, teilte der Minister mit und enthüllte folgenden Plan:

1. Nachhaltigkeit der EU-Verhandlungen, die nach seinen Worten Kriterien für das Öffnen von Kapiteln beinhalten sowie die Bedingungen, die das Land versprochen hat zu erfüllen, und die Kriterien für die Schließung der einzelnen Kapitel.
2. Die Annahme eines Jahreskalenders für den Zeitraum 2010-2013 in Einklang mit nationalen Programmen für die Annahme des EU-Aquis.
3. Fortschritte bei politischen Kriterien und Reformen für die Harmonisierung politischer Kriterien im laufenden Prozess, indem erzielte politische Reformen als ein Indikator für die Effizienz der Regierung gesehen werden.

Bagış sagte, dass die drei oben genannten Punkte von „einer sehr starken Kommunikationsstrategie unterstützt werden würden“, da eine wachsende innere und ausländische Unterstützung für den EU-Beitritt entscheidend sei.

Der Chefunterhändler betonte auch die erreichten Leistungen im Rahmen des finanziellen Heranführungs-Programms der EU. Er sagte, sein Land habe 1,3 Milliarden Euro für Programme zur Unterstützung der Zivilgesellschaft ausgegeben.

„Im Rahmen des Projekts für die Entwicklung des zivilgesellschaftlichen Dialogs zwischen der EU und der Türkei [...] wurden insgesamt zwei Millionen Menschen in der Türkei und den EU-Staaten erreicht“, sagte der Minister.

Die Türkei erwartet, dass am 12. Dezember das Kapitel Umwelt geöffnet wird. Bemühungen, um die sechs zusätzlichen Kapitel zu öffnen, werden mit Hochdruck weitergeführt. Er zählte auf: Lebensmittelsicherheit, Tier- und Pflanzengesundheit, öffentliches Beschaffungswesen, Wettbewerbspolitik, Sozial- und Beschäftigungspolitik, Justiz und Grundrechte sowie Gerechtigkeit, Freiheit und Sicherheit.

<http://www.euractiv.com/de/erweiterung/trkei-neuem-elan-eu-betritt/article-187592>

Schröder: „Die Teilnahme der Türkei wird die EU stärken“

Der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder, der zusammen mit dem ehemaligen US-Präsidenten Bill Clinton an verschiedenen Konferenzen in Istanbul Teilnahme, hat in seiner Rede, die Führungsposition der Türkei als globaler Akteur in den Vordergrund gestellt. Schröder, sagte: „Heute werden wir zeugen für den Aufstieg Asiens. Wenn die EU als dritt Größter Akteur in der Welt agieren möchte, sollte sie unbedingt die Mitgliedschaft der Türkei in der EU unterstützen.“

Während der Konferenz wies Clinton auf die wichtige Rolle der Türkei sowohl für die EU als auch für den Frieden im Nahen Osten hin. www.hurriyet.com.tr

Frattini: „Die EU-Mitgliedschaft der Türkei ist sehr wichtig“

Der italienische Außenminister Franco Frattini, gab bekannt, dass die EU-Vollmitgliedschaft der

Türkei, ‚sinnbildlich‘ genauso bedeutend sein könnte, wie der Friedensstand zwischen Deutschland und Frankreich oder der Fall der Berliner Mauer. Frattini erinnerte an den Besuch des Italienischen Präsidenten Giorgio Napolitano, am 16. November und sagte: „Wir wollen die Türkei als Partner nicht verlieren.“

Frattini wies in seiner Erklärung auch darauf hin, dass die Türkei, hinsichtlich des EU-Beitrittsprozesses, momentan sehr viel zu tun habe, aber die EU-Vollmitgliedschaft ein historisches und unverzichtbares Ziel sei. Frattini sagte: „In den Bereichen wie der Stabilität in Kaukasien, Energie und Kampf gegen den Terror verfolgen wir eine kritische und strategische Partnerschaft und gemeinsame Interessen.“ www.hurriyet.com.tr

Bildt: „Wenn wir die Türen schließen, dann werden bestimmt andere Türen geöffnet“

Schwedens Außenminister und EU-Ratspräsident Carl Bildt warnte die EU davor, den westlichen Balkanländern und der Türkei die Erweiterungstür vor der Nase zu zuschließen. Andernfalls würde man einen ‚historischen Fehler begehen.‘ Bildt sagte: „Wenn wir die Türen schließen, dann werden bestimmt andere Türen geöffnet. Wir haben die bisherigen Erweiterungen nicht gemacht, weil die Öffentlichkeit der EU es so wollte. Wie ich sehe, sind Ultra nationalistische Abgeordnete, weil das Land ‚zu groß, zu komplex und zu Moslem ist‘ gegen die Türkei. Unsere Erweiterungspolitik geht auf den 49. Paragraph des EU-Amsterdamer Vertrages zurück. In diesem Paragraph gibt es für große oder komplexe Länder keine Ausnahmen oder hier werden auch keine religiösen Maßstäbe genannt. Wir müssen uns hieran halten.“ www.milliyet.com.tr

MULTILATERALE BEZIEHUNGEN

Istanbul Next Wave: Türkische Kunst in Berlin

Anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Istanbul wurde am 11. November 2009 im Berliner Martin-Gropius-Bau und in der Akademie der Künste die bisher grösste Ausstellung türkischer Gegenwartskunst in Deutschland eröffnet.

Berlins Bürgermeister Klaus Wowereit nannte Istanbul bei der Eröffnung der Ausstellung "Istanbul Next Wave" "eine der spannendsten Metropolen der Welt". Das Istanbul auch Künstler von Weltrang zu bieten hat, davon kann man sich seit heute in Berlin überzeugen. 80 zeitgenössische Künstler aus der Türkei sind mit ihren Werken im Martin-Gropius-Bau und in der Akademie der Künste vertreten.

Die Ausstellung verteilt sich auf insgesamt drei Standorte. Im Martin-Gropius-Bau werden Stationen der türkischen Moderne nachgezeichnet. Am Pariser Platz widmet man sich der künstlerischen Emanzipation der Frau in der Türkei und am Hanseatenweg der kritischen Positionierung türkischer Künstler.

Istanbul ist das Kraftwerk der zeitgenössischen türkischen Kunst. Mit der Gründung neuer Museen, der Biennale und einer explosionsartig wachsenden Künstlerszene ist Istanbul auch zu einem der Brennpunkte der internationalen Kunst avanciert. Aus Anlass der 20jährigen Städtepartnerschaft zwischen Istanbul und Berlin macht die Akademie der Künste diese aktuelle Kunstszenen zu ihrem Programmschwerpunkt. Das türkische Kuratorenteam unter der Leitung von Çetin Güzelhan ermöglicht dabei einen neuen Blick auf eine wenig bekannte, aber sehr vielschichtige Kunstszenen des 20. Jahrhunderts. 250 Arbeiten von 80 Künstlern – Malerei, Materialcollagen, Fotoarbeiten, Medienkunst, Installationen, Objektkunst verschiedenster Techniken und Texturen – rücken die türkische Kunst mit ihrem urbanen Zentrum Istanbul in eine neue Perspektive jenseits der überkommenen Vorurteile einer "verspäteten Moderne".

http://www.adk.de/istanbul_next_wave/index.html

<http://www.noows.de/istanbul-next-wave-turkische-kunst-in-berlin-12273>

Hahn in der Türkei

Der stellvertretende hessische Ministerpräsident Jörg-Uwe Hahn (FDP) zusammen mit einer Gruppe von deutschen Landtagsabgeordneten, ist zu offiziellen Kontakten in die Türkei gekommen. Hahn kam zu Gesprächen mit Staatsminister Faruk Celik zusammen. Thema des Gesprächs war die Integration der in Deutschland lebenden Türken.

Hessens stellvertretender Ministerpräsident besuchte auch den Bürgermeister von Ankara Melih Gökçek. Hahn äußerte den Willen Essen's mit Ankara in verschiedenen Bereichen als Partnerregion zusammen zu arbeiten. <http://www.turkiyegazetesi.com/>

Stellvertretende US-Aussenminister besucht Ankara

Der stellvertretende US-Außenminister, verantwortlich für europäische und eurasische Angelegenheiten, Phil Gordon, besuchte Ankara. Außenminister Ahmet Davutoğlu empfing Gordon. Der Besuch von Gordon, sei als eine Vorbereitung auf die bevorstehende USA Reise von Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan zu verstehen. <http://www.hurriyetdailynews.com/>

Israelischer Minister in der Türkei

Israels Minister für Handel und Industrie, Benjamin Ben-Eliezer, kam Abend in die Türkei. Eliezer wird unter anderem mit Staatspräsident Abdullah Gül zusammen kommen. "Wir hoffen mit Ankara eine neue vertrauensvolle Beziehung aufbauen zu können. Diese Beziehungen sind wegen unseren gegenseitigen strategischen Interessen von außerordentlicher Bedeutung", erklärte der israelische Minister vor seiner Türkei-Visite.

WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN

Neuer EU-Bericht prognostiziert für Türkei höchstes Wachstum in Europa

Wie aus einem Konjunkturbericht der Europäischen Union hervorgeht, wird die Türkei mit einem Wachstum von 2,8 % 2010 das wachstumsstärkste Land in Europa sein. Laut Schätzung im Herbstbericht mit den Wirtschaftsprognosen der Europäischen Kommission wird die türkische Wirtschaft zwar in diesem Jahr infolge der globalen Finanzkrise schrumpfen, 2011 aber wieder eine Wachstumsrate von 3,6 % erreichen. Dem Bericht zufolge wird die Inflation 5,6 % im Jahr 2009, 5,8 % in 2010 und 5,3 % in 2011 betragen. <http://www.aa.com.tr/>

Intensivere Zusammenarbeit zwischen der Türkei und der Schweiz im Energiebereich

Der türkische Energie- und Rohstoffminister Taner Yildiz und Moritz Leuenberger, Umwelt-, Verkehrs- und Energieminister der Schweiz, haben eine Absichtserklärung über die Beförderung von iranischem Erdgas über die Türkei in die Schweiz unterzeichnet.

Yildiz sagte auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem Schweizer Minister in Istanbul, die Absichtserklärung beinhalte auch eine Zusammenarbeit in den Bereichen Energieproduktivität, erneuerbare Energiequellen und Elektrizität.

Wie Yildiz hervorhob, sei die Türkei dank des Nabucco-Projekts Teil einer Lösung für das Energieversorgungsproblem der EU-Länder geworden. Die Türkei werde auch eine Lösung für das Erdgasversorgungsproblem der Nicht-EU-Staaten werden, fügte Yildiz hinzu. <http://www.aa.com.tr/>

Türkische Automobilexporte wieder auf Wachstumskurs

Nach einem 12-monatigen Rückgang sind die türkischen Automobilexporte im Oktober wieder gestiegen und haben um 15,1 % gegenüber dem Vorjahr zugelegt.

Laut veröffentlichten Daten des Uludag-Exportverbands (UIB) beliefen sich die Automobilexporte der Türkei von Januar bis Oktober auf 12,543 Mrd. US-Dollar, was einem Minus von 39,4 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht. Im Oktober 2009 kehrten die Automobilexporte jedoch wieder auf Wachstumskurs zurück. Das Exportvolumen betrug 1,633 Mrd. US-Dollar, 15,1 % mehr als im Vorjahresmonat.

Die Türkei exportiert gegenwärtig Automobile in 167 Länder und autonome Regionen sowie in 13 Freihandelszonen. <http://www.aa.com.tr/>

Türkei auf Platz 1 in OECD-Wachstumsliste

Nach dem jüngsten Wirtschaftsausblick der OECD wird die Türkei im Zeitraum 2011-2017 innerhalb der OECD das Land mit der höchsten Wachstumsrate sein. Die OECD prognostiziert für das Land eine jährliche Wachstumsrate von ca. 6,7 % und liegt damit etwas über dem Niveau vor der Krise. www.radikal.com.tr

Istanbul Gastgeber der 9. World Wind Energy Conference

Vom 15. bis 17. Juni 2010 findet in Istanbul die 9. World Wind Energy Conference and Exhibition unter dem Motto „Large-Scale Integration of Wind Power“ (Umfangreiche Integration von Windkraft) statt.

Nach Angabe von Professor Tanay Sidki Uyar, stellvertretender Präsident der World Wind Energy Association (WWEA), werden zur Veranstaltung in der Istanbuler Halic Congress Hall Wissenschaftler aus zahlreichen Ländern erwartet.

Die WWEA ist ein internationaler gemeinnütziger Dachverband des weltweiten Windsektors mit Mitgliedsorganisationen in 90 Ländern. WWEA setzt sich für die Förderung und weltweite Nutzung von Windkraft ein. <http://www.turk.net/>

Besuchen Sie für weitere Türkei-Nachrichten: www.byegm.gov.tr sowie www.invest.gov.tr

STATISTISCHE DATEN

Inflation steigt im Oktober auf 2,41 Prozent

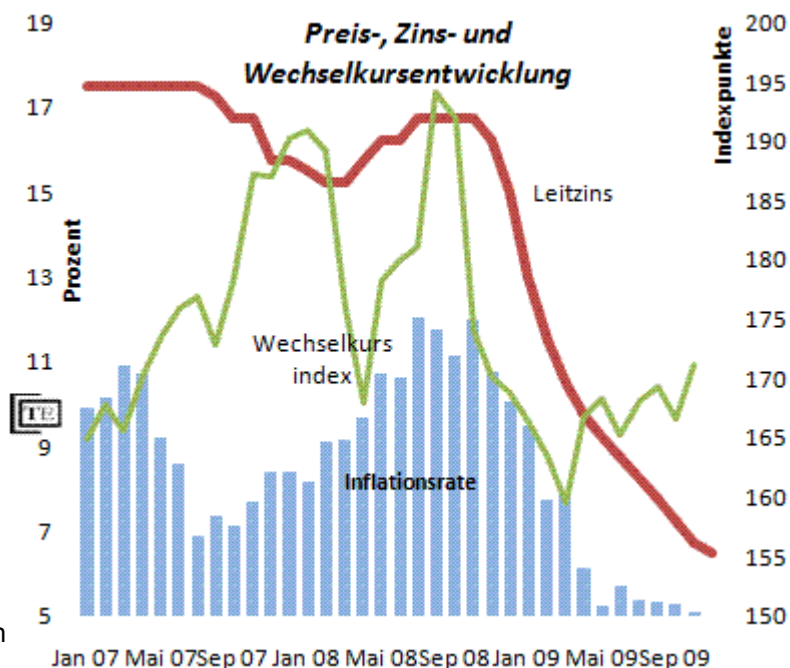
Die unter dem Druck der lokalen wirtschaftlichen Entwicklungen zieht die Inflation teilweise hoch. Laut gestern vom Türkischen Statistikamt (TÜİK) erklärten Angaben hat die Inflation im Oktober gemäß dem Index der Lebenshaltungskosten (TÜFE) um 2,41% zugenommen. Infolgedessen sinkt die jährliche Inflation zu 5,08%, der niedrigsten Ebene des Jahres.

Leitzins der TCMB: 6,5%

Zinsschritte:

- Senkung um 50 Basispunkte auf 8,25% am 17. Juli 2009
- Weitere Zinssenkung um 50 Basispunkte auf 7,75% am 18. August
- ABERMALIGE Zinssenkung um 50 Basispunkte auf 7,25% am 17. September 2009
- Erwartete Zinssenkung um 50 Basispunkte auf 6,75% am 16. Oktober 2009
- Jüngste Zinssenkung um 25 Basispunkte auf 6,5% am 19. November 2009

Mit der jüngsten Entscheidung verlangsamte die Türkische Zentralbank (TCMB) den Zinssenkungszyklus. Die Notenbanker reduzierten den sogenannten overnight-rate lediglich **um 25 Basispunkte auf 6,5%.**



Industrieproduktion

Produktion in der Industrie

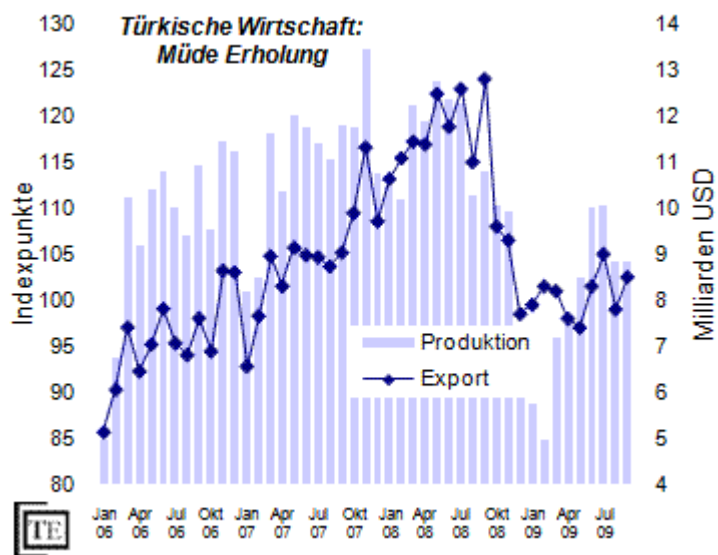
September 2009: 104,1 Indexpunkte
Anstieg im Monatsvergleich: -0,2%
Rückgang im Jahresvergleich: -8,6%

Außenhandelsdaten September 2009:

Export: 8,5 Mrd. USD (-34% yoy);
Jan-Sep: 73,1 Mrd. USD (-31%)
Import: 12,4 Mrd. USD (-31% yoy);
Jan-August: 100,1 Mrd. USD (-39%)
Jan-Dez 2008

Export: 132 Mrd. USD (+23% yoy)
Import: 202 Mrd. USD (+19% yoy)

Die Graphik zeigt die monatliche Steigerung des Industrieproduktionsindex (linke Skala) im Vergleich zum monatlichen Export (rechte Skala)



Datenquelle: Türkisches Institut für Statistik (TÜİK)

Leistungsbilanz

Saldo in der Leistungsbilanz

Jan-September 2009: - 8,6 Mrd. USD

Jan-September 2008: -35,9 Mrd. USD

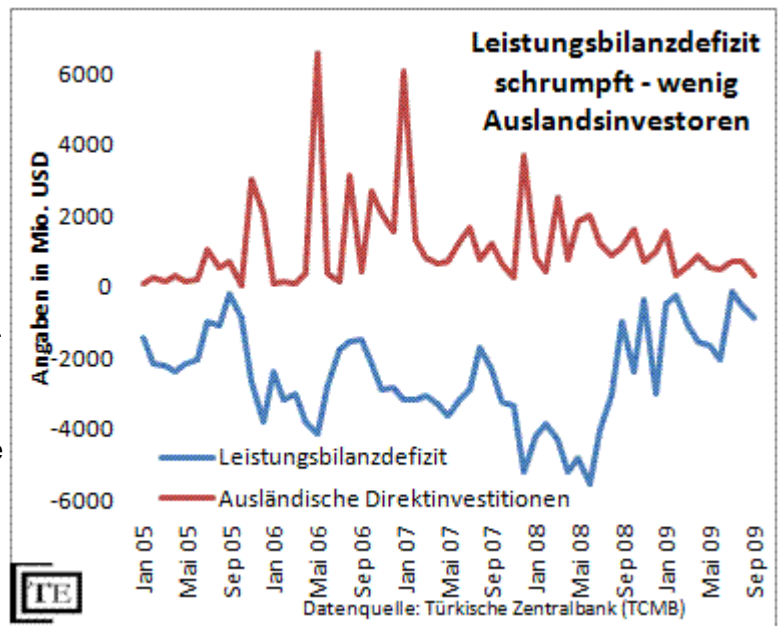
-Leistungsbilanzdefizit (Januar-Dezember 2008): **41,5 Mrd. USD** (+13% im Jahresvergleich)

-Defizit Januar-Dezember 2007: 38,2 Mrd. USD

Anmerkungen zur Graphik:

In der Graphik sind die monatlichen Werte jeweils für das Leistungsbilanzdefizit und für die ausländischen Direktinvestitionen abgebildet.

Datenquelle: Türkische Zentralbank (TCMB)



www.turkisheconomist.com

FIRMENNACHRICHTEN AUS DER TÜRKEI

Türkisches und spanisches Unternehmen unterzeichnen Energievereinbarung



Die türkische Saran Holding und die spanische Fersa haben eine Partnerschaftsvereinbarung über Investitionen im türkischen Sektor für erneuerbare Energien im Wert von 1 Mrd. US-Dollar unterzeichnet.

Der Vertrag wurde in der türkischen Hauptstadt Ankara in Anwesenheit des türkischen Außenhandelsministers Zafer Caglayan, des türkischen Energieministers Taner Yildiz und des spanischen Botschafters in Ankara, Joan Klos, feierlich unterzeichnet.

Die Vereinbarung sieht den Bau von Wasserkraftwerken in den ostanatolischen Provinzen Tunceli und Erzurum sowie in der südanatolischen Provinz Antalya vor. Durch die Projekte werden voraussichtlich ca. 1.500 neue Arbeitsplätze entstehen.

Turkcell unter den Top 10 der weltbesten Technologieunternehmen



Wie Turkcell mitteilte, wurde das größte Technologie- und Kommunikationsunternehmen der Türkei von der Boston Consulting Group (BCG) in die Top 10 der Technologie- und Telekommunikationsunternehmen mit dem weltweit höchsten Total Shareholder Return, also der

Gesamtrendite für die Aktionäre, aufgenommen. Der am 13. Oktober veröffentlichte Bericht ist der 11. Value Creator Report der BCG, der als Schwerpunkt der Frage nachgeht, wie Unternehmen „in einer Zeit gedämpfter Erwartungen“ einen nachhaltigen Wertzuwachs erzielen können.

Turkcell ist das erste Technologie- und Kommunikationsunternehmen der Türkei, das seit der ersten Herausgabe des Berichts im Jahr 1999 in einer der Sektorlisten vertreten ist. Mit 36,3 Mio. Vertrags- und Prepaid-Kunden (Stand: 30. Juni 2009) ist Turkcell der führende GSM-Betreiber in der Türkei, der in dem Markt mit drei Wettbewerbern per 30. Juni 2009 einen Anteil von ca. 57 % hält.

Renault baut im türkischen Werk Elektroversion des Fluence



Wie der französische Autohersteller Renault mitteilte, wird das Unternehmen ab dem ersten Halbjahr 2011 die Elektroversion der Limousine Fluence am Standort Bursa bauen. Renault stellt sein Fluence Z.E.-Konzept erstmals im September auf der IAA in Frankfurt vor.

Bereits im August hatte der französische Autokonzern mitgeteilt, dass der Fluence mit völlig neuem Benzinmotor anstelle der Mégane II-Limousine an der Fertigungsstraße im Werk von Oyak Renault, einem Joint Venture zwischen Renault und der türkischen Oyak-Gruppe, produziert werden soll. Renault wird nach eigenen Angaben für das Modell Fluence zusätzlich 110 Mio. Euro im Werk von Oyak Renault in Bursa investieren. Das Auto soll in mehr als 80 Länder exportiert werden.

Wie von Renault-CEO Patrick Pelata zu erfahren war, wird ein Teil der Produktion der neuen Mégane-Steilheckversion ebenfalls nach Bursa verlegt. Renault ist seit 40 Jahren in der Türkei tätig. Das Werk von Oyak Renault hat bisher 15 verschiedene Modelle, vor allem in der mittleren Kompaktklasse, gebaut, so Pelata.

Hyundai investiert in der Türkei 100 Mio. US-Dollar für die Produktion des i20



Nach Angaben von Yavuz Kim, stellvertretender Präsident von Hyundai Assan, bereitet sich sein Unternehmen auf die Produktion des Automodells i20 in seinem Werk in der nordwesttürkischen Provinz Kocaeli vor, die im Mai 2010 beginnen soll. Laut Kim werden sich die Hyundai-Investitionen für den i20 am Standort Kocaeli auf insgesamt fast 100 Mio. US-Dollar belaufen.

„Unser Hauptziel lautet, den i20 mit einer Stückzahl von jährlich 80.000 Einheiten zu produzieren. Davon sollen 70.000 Fahrzeuge in europäische Länder exportiert werden“, bemerkte Kim. Hyundai hat das Modell i20 im Mai 2009 auf den türkischen Markt gebracht. Das Unternehmen verkauft in der Türkei durchschnittlich 400 i20 pro Monat.

ARTIKEL DES MONATS

"Jetzt ist Zypern an der Reihe"**Tagesspiegel, 05.11.2009****Die Türkei plant eine neue Initiative für die geteilte Insel :Laut bisher unbestätigten Berichten sucht Ankara nach einem Weg, um den Zypern-Streit mit der EU aus der Welt zu schaffen.**

Istanbul - Ahmet Davutoglu ist ein viel beschäftigter Mann. Innerhalb weniger Wochen hat der türkische Außenminister gleich an mehreren Fronten diplomatisches Neuland betreten. Er hat eine Grundsatzvereinbarung zur Aussöhnung mit Armenien unterschrieben, an der ersten gemeinsamen türkisch-syrischen Kabinettsitzung in Damaskus teilgenommen, mit der Unterzeichnung von fast 50 Vereinbarungen in Bagdad die Beziehungen zum Irak vorangebracht und bei einem Besuch in Teheran mit dem Nachbarn Iran über eine engere Zusammenarbeit gesprochen. Und nun? „Jetzt ist Zypern an der Reihe“, berichten die türkischen Zeitungen. Davutoglu dringt auf eine Lösung für die geteilte Mittelmeerinsel – nicht zuletzt, um die türkischen EU-Chancen zu verbessern.

Zypern ist seit einem griechisch-zyprischen Putsch und einer dadurch ausgelösten türkischen Militärintervention 1974 geteilt. Vor fünf Jahren lehnten die Inselgriechen einen UN-Plan für die Wiedervereinigung ab. Seit dem vergangenen Jahr laufen neue Friedensverhandlungen, die aber ebenfalls bisher ergebnislos blieben.

Vor zwei Wochen ließ Davutoglu knapp 40 türkische Botschafter nach Ankara einfliegen. In einem zweitägigen „Brainstorming“ entwickelten die Diplomaten neue Ideen zur Lösung des Zypern-Konflikts, wie das Außenamt anschließend mitteilte. Kurz darauf war der türkisch-zyprische Volksgruppenführer Mehmet Ali Talat in Ankara zu Gast, wo er auf die neue Linie eingeschworen wurde.

In dieser Woche wendet sich Ankara ans Ausland. An diesem Donnerstag wird der britische Außenminister David Milliband in der türkischen Hauptstadt erwartet. Gleichzeitig jettet der türkische EU-Minister Egemen Bagis nach Athen, und Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan will eine Begegnung mit US-Präsident Barack Obama in Washington am Wochenende nutzen, um die Amerikaner ins Boot zu holen.

Inhaltlich ruht die türkische Initiative offenbar auf zwei Säulen. Zum einen will Ankara Bewegung in die Friedensgespräche zwischen Talat und dem griechisch-zyprischen Präsidenten Demetris Christofias bringen. Der zweite Aspekt ist außenpolitischer Natur. Laut bisher unbestätigten Berichten sucht Ankara nach einem Weg, um den Zypern-Streit mit der EU aus der Welt zu schaffen. Brüssel hat acht Verhandlungskapitel der türkischen Beitrittsgespräche auf Eis gelegt, weil die Türkei ihre Häfen nicht für Schiffe aus der zur EU gehörenden griechisch-zyprischen Republik öffnen will. Davutoglu will die EU nun offenbar dazu bewegen, das Handelsembargo gegen den türkischen Insektor etwas zu lockern. Dann könnten sich erste türkische Häfen für griechische Zyperer öffnen.

Nach den diplomatischen Erfolgen im Süden und Osten der türkischen Grenzen wird Zypern nun zur Bewährungsprobe der Vision des Außenministers, die Türkei zur Regionalmacht zu machen, die ein gutes Verhältnis zu allen Nachbarn hat. *Thomas Seibert*

EUROPÄISCHE UNION – TÜRKEI HAUPTDATEN

- Bevölkerungsanzahl beträgt 71 Mil. :
 - ein Haushalt besteht aus 4,4 Personen (*abnehmender Trend*)
 - $\pm 26\%$ unter 15 Jahre alt (*abnehmender Trend*)
 - 75% städtische Bevölkerung (*zunehmender Trend*)
 - stabile Bevölkerungsanzahl bei +/- 85 Millionen Menschen im Jahr

2030

- BIP : 671 Milliarden € (KKP)
- BSP Wachstumsrate : 2003 : + 5,3% 2004 : + 9,4% 2005 : + 8,4% 2006 : + 6,9% 2007 : + 4,6% 2008 : + 3,4%
- Rang 15 der weltweit größten Ökonomien (KKP)
- Wichtige Handelspartner :
 - * EU : 46 % (die Türkei ist der 7. größte Handelspartner der EU)
 - * Russland : 10,9% * USA : 4,4%
 - Türkische Exporte in die EU – 2008 : 43 Mrd. €
 - Türkische Import aus den EU – 2008 : 50,5 Mrd. €
 - Handelsdefizit mit den EU – 2008 : 7,5 Mrd. €
- Industrieproduktion : 30 % des BSP (Dienstleistungen : 60% ; Landwirtschaft : 10%)
- Industriegüter : **94,8%** der Exporte (Automobilindustrie, Textilien, Elektronik, Stahl, Nahrungsmittel, Haushaltsgeräte ...)

Die Türkei ist in der Welt :

- sechstgrößter Hersteller von Zement
- zweitgrößter Glasproduzent und Stahl
- größter Hersteller von Bor
- zweitgrößter Schmuckexporteur
- sechstgrößter Textilexporteur

Die Türkei ist in Europa :

- größter Hersteller von TV Apparaten
- größter Hersteller von Aurocar/Bus
- drittgrößter Hersteller von Keramikfliesen
- viergrößter Telekom-Markt
- viergrößter Hersteller in der Automobilindustrie
- drittgrößter Produzent von Eisen
- sechstgrößter Yachthersteller,

und auch: **an Artenvielfalt reichstes Land und größter Entwicklungsmarkt**

- Nettobetrag ausländischen Kapitals** : €8 Milliarden im 2005 (+240%) €16 Milliarden im 2006/2007 (+87,5% / +9,8% - \$)
Ungefähr 18.000 ausländische Investitionsfirmen arbeiten in der Türkei. Etwa ein Drittel der Banken und ein Viertel der 500 größten Firmen in der Türkei sind im Besitz ausländischer Eigner. Türkische Direktinvestitionen in mehr als 50 Ländern ständig erhöht (€ 1,5 Milliarden im Jahr 2007). Die Körperschaftssteuer beträgt 20 %.
- Schnell wachsende Informationsgesellschaft** :
 - Über 35% Steigerung im Verkauf von PCs.
 - + 22 türkische Firmen / die 500 besten IKT-Firmen
 - + 65 Millionen GSM-Abonnenten
 - + 19 Millionen Internet-Nutzer
 - \pm 30 TV-Kanäle auf nationaler und 250 auf lokaler

Ebene

→ Ausbau des e-governments

- Privatisierung : Privatisierungen im Wert von € 17,9 Millionen in den letzten 5 Jahren.
- Tourismus : 26 Millionen Touristen im Jahr 2008. Istanbul wird EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT – 2010

► **REFORMEN** : Mit starker Unterstützung seitens der Zivilgesellschaft (Privatsektor, Gewerkschaften, Berufsverbände, NGOs, akademische Institutionen, Medien...) wurde vom türkischen Parlament eine umfassende Agenda für demokratische Reformen verabschiedet:

- Verfassungsrechtliche und institutionelle Reformen angesichts der zu erfüllenden Kopenhagen-Kriterien
- Ausgeweitete Gleichheitsrechte der Geschlechter im staatsbürgerlichen Gesetzbuch
- Abschaffung der Todesstrafe, neues Strafgesetzbuch
- Sendungen und Unterricht in Regionalsprachen, Meinungs- und Vereinsfreiheit
- Wettbewerbspolitik, Sicherung geistiger und industrieller Eigentumsrechte
- Internationale Beurkundungs-, Geschäftsberichts- und Akkreditierungsstandards sowie internationale Schiedsgerichtsbarkeit
- Soziale Sicherheit, Arbeitslosenversicherung, regionale Entwicklungsagenturen
- Innerer und äußerer Veredlungsverkehr, Kontroll- und Quotenverwaltung
- Unabhängige Zentralbank, Steuerverwaltung, bankrechtliche Bestimmungen und Aufsicht, Liberalisierung des Telekommunikationsmarkts

→ 1996 : Zollunion zwischen der EU und der Türkei.

-
- 1999 : EU Helsinki - Gipfel: « **Türkei wird offizieller EU-Beitrittskandidat** ».
 - 2004 : EU-Kommission beschließt, dass die Türkei hinreichend die Kopenhagener Kriterien erfüllt.
 - 2004 : EU-Kommission entscheidet Beitrittsverhandlungen mit der Türkei zu starten.
 - **2005** : **Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen am 3.Oktober.**
 - 2008 : Der EU-Ministerrat verabschiedet die neue Beitrittspartnerschaft mit der Türkei am 18 Februar.
 - 2008 : Das dritte Nationalprogramm der Türkei für die Übernahme des Acquis.

V.i.S.d.P:

TÜSIAD Berlin Office

Märkisches Ufer 28

10179 Berlin

berlinoffice@tusiad.org